

Aktuell

AUSGABE 11 — 2023



BERNER KMU BAROMETER

06 —

**Fachkräftemangel und finanzieller Druck
schlagen den Berner KMU auf den Magen**

Das Magazin von

Berner KMU
PME Bernoises



INDUSTRIE NACHT

BURG DORF & EMMENTAL

Bisch oh derbi?



Freitag, 26. April 2024 Markthalle Burgdorf



iv|ai be

Veranstaltung für
Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Wie bleiben wir psychisch gesund?

Mittwoch, 24. Januar 2024
17.00 – 19.00 Uhr, Kursaal Bern

Jetzt anmelden
www.ivbe.ch/eingliederung-konkret



In Kooperation mit:



An den Erfolg der Neuausrichtung geglaubt

Die Geschwister Christian und Silvia Limacher führen zusammen die Holz Limacher AG im obwaldnerischen Kerns. In ihrer Schreinerei beschäftigen sie aktuell 13 Mitarbeitende. Die BG Mitte hat ihnen geholfen bei der Neuausrichtung vom reinen Montagebetrieb zur Schreinerei mit breitem Angebot.

„Und, gut gefunden? Wir sind erst seit zwei Wochen im neuen Gebäude, es ist noch nicht angeschrieben“, sagt Silvia Limacher beim Öffnen der Tür. Und schon sprudelt die Firmengeschichte aus ihr heraus: Ihr Bruder habe die Firma im Alter von 21 Jahren 2005 als reinen Montagebetrieb gegründet. Es läuft gut, grosse Fensterbauer lassen vom Betrieb montieren, Kollegen aus dem Umfeld von Christian helfen immer mal wieder aus. Mit den Jahren wird es jedoch immer schwieriger, gute Mitarbeitende für eine Festanstellung zu finden. Christian und Silvia erkennen, dass sie als reiner Montagebetrieb keine Zukunft haben. Der Preisdruck im Fenstermarkt ist gross und als Montagebetrieb stehen die beiden ganz am Schluss des Fertigungsprozesses, wo die Margen klein sind.

Ein mutiger Plan muss her – und Geld

Silvia, die sich damals gerade zur Betriebswirtin weiterbildet, befasst sich in ihrer Abschlussarbeit intensiv mit der Neuausrichtung des Betriebs. Der Plan: Sie wollen auf ihr damals kleines Standbein, die vielfältigen Schreinerarbeiten, setzen und bei der Fenstermontage keine externen Montageaufträge mehr annehmen. Das braucht nicht nur Mut, sondern kapitalintensive Investitionen. Gut, dass ihre Hausbank die Idee unterstützt – grundsätzlich. „Der Plan war gut, aber für die Bank zu risikobehaftet. Wir konnten kei-



Silvia Limacher, Holz Limacher AG

ne Sicherheiten bieten zu diesem Zeitpunkt“, sagt Silvia Limacher. Da bringt die Bank die BG Mitte ins Spiel, die den Limachers bis dahin gänzlich unbekannt war. Das Dossier für die Einreichung des Gesuchs ist rasch beisammen und mehr als fundiert aufgrund der Diplomarbeit zum Thema der Neuausrichtung. „Bei der BG Mitte sind wir auf viel Verständnis gestossen und fühlten uns sehr gut getragen. Sie bestärkten uns darin, diesen Weg zu gehen und haben für uns gebürgt.“

In der Zukunft angekommen

Der Plan ist aufgegangen, der Wandel geglückt. Allerdings dauerte es länger als gedacht. Daran ist die schwache Auftragslage während Corona schuld – und ein bisschen auch das Pflichtgefühl der Limachers, die keine Kurzarbeit anmelden wollten. „Andere hatten es nötiger als wir. Aber jetzt sind wir in der Zukunft angekommen – auch mit dem Umzug hierher nach Kerns“. Dieser hat interessanterweise nichts mit der Neuausrichtung zu tun. Die Limachers erhielten von einem Fensterbauer, der 2021 den Betrieb einstellte, ein gutes Angebot für die Miete seiner Räumlichkeiten – inklusive Maschinen. Und wie geht es weiter? Erst einmal muss der Umzug ganz abgeschlossen werden. Nächstes Jahr soll eine computergestützte Maschine, ein sogenanntes Bohrcenter, angeschafft werden. Und wer weiss: „Unser Vermieter beansprucht aktuell noch 200m² für sich. Vielleicht ergibt sich auf dieser Fläche später einmal eine Entwicklungsmöglichkeit.“



Jetzt den Vorab-Check machen!

BG Mitte CC Centre

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Coopérative de Cautionnement pour PME

Die Rettung der AHV betrifft auch KMU



Die AHV ist die grösste soziale Errungenschaft der Schweiz. Aufgrund der Veränderung der altersmässigen Bevölkerungsstruktur wird deren Finanzierung immer schwieriger. Es braucht Anpassungen. Bei den Abstimmungen am 3. März 2024 über zwei Initiativen werden Weichen gestellt – in Richtung nachhaltige Rettung oder finanzieller Kollaps.

Unser wichtigstes Sozialwerk – die AHV – gerät immer mehr in finanzielle Schieflage. Das Verhältnis von Erwerbstätigen und Rentnern verschlechtert sich zusehends. 1950 lag es noch bei über 6:1, heute liegt es nur noch bei 3:1. Gleichzeitig müssen die versprochenen Leistungen aufgrund der steigenden Lebenserwartung über einen deutlich längeren Zeitraum ausbezahlt werden.

Die Renteninitiative aus bürgerlichen Kreisen fasst die nachhaltige strukturelle Sanierung der AHV ins Auge. Die massvolle Erhöhung des Rentenalters ist generationenverträglicher als die Erhöhung der Lohnbeiträge oder eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Bis 2032 soll für Mann und Frau in der Schweiz das Rentenalter 66 gelten. Ab 2033 soll das Rentenalter an die Lebenserwartung gekoppelt werden. Damit könnten die Renten für alle Generationen nachhaltig gesichert werden. Die linke Initiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds fordert demgegenüber eine 13. AHV-Rente für alle, obwohl

mit den Ergänzungsleistungen die soziale Sicherheit im Alter auch für diejenigen gewährleistet wird, die mit ihrer AHV-Rente nicht durchkommen. Diese Initiative würde die bereits heute schwierige Situation nochmals massiv verschärfen und die AHV in den finanziellen Kollaps führen. Die Ausgaben der AHV würden jährlich um nochmals rund 5 Milliarden Franken steigen – finanziert über höhere Lohnbeiträge oder eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Beides ginge zu Lasten der arbeitenden Bevölkerung und der KMU.

Nachhaltige Rettung oder finanzieller Kollaps – wir haben es am 3. März 2024 in der Hand!

Lars Guggisberg
Direktor

IMPRESSUM

Auflage: 14 653 Exemplare (notariell beglaubigt)
Erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (davon zwei Doppelnummern), ISSN: 2296-8318
Redaktion: Nina Zosso, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, nina.zosso@bernerkmu.ch
Werbung/Inserate: Claudio Bonaria, Adveritas GmbH, Grubenstrasse 1, 3123 Belp
Tel. 031 529 29 29, info@adveritas.ch
Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch
Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, info@bernerkmu.ch
Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral



wer ein geschäft führt, hat keine zeit für eine komplizierte vorsorge.

KMU-Vorsorge-Set:
Wir beraten Sie und Ihr Unternehmen in allen Bereichen rund um die Vorsorge.

Jetzt auf valiant.ch/kmu-vorsorge-set

wir sind einfach bank. **valiant**



Lasst uns den Kanton Bern wirtschaftlich stärken!



Die Unternehmer/-innen und Arbeitnehmer/-innen im Kanton Bern leisten täglich Grosses für die Gesellschaft. Mit BEstouz erheben wir unsere Stimme für die Wertschätzung dieses Engagements – mach auch du mit: bestouz.ch




HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
DES KANTONS BERN
Sektion Bern



DIE BERNER ARBEITGEBER.




Jetzt mehr erfahren!



helvetia.ch/kmu

In der Schweiz. Mit dem Gewerbe.

 **Bestens vertraut.**

Das unternehmerische Leben hat Chancen und Risiken. Wir sind da, wenn es darauf ankommt.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



BERNER KMU BAROMETER

Die beiden Top-Themen 2022 – Fachkräftemangel und finanzieller Druck – dominieren auch den 4. Berner KMU-Barometer, bei dem neu auch der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, der Berner Arbeitgeberverband und die Standortförderung Kanton Bern dabei sind. Auch von der aktuell schwierigen Konjunkturlage ist ein Grossteil der Berner Unternehmen betroffen. Diese Themen beeinflussen sich gegenseitig und schlagen sich deshalb auch entsprechend stark in den Antworten nieder. Neben den Resultaten zeigt der Berner KMU-Barometer 2023 neu auch mögliche Lösungsansätze auf. Zudem kann auf kmu-barometer.gfs-zh.ch je nach Interesse ein persönlicher KMU-Barometer erstellt werden.

Der Berner KMU-Barometer 2023 zeigt, gestützt auf eine repräsentative Umfrage des Instituts gfs-zürich, wie die Betriebe ihre aktuelle Situation, die Entwicklung und die Aussichten für die nächsten drei Monate beurteilen – verglichen mit den ersten drei Online-Befragungen 2020 bis 2022.

Berner KMU-Barometer 2023 in Kürze

Die Umfrage wurde vom 18. September bis 9. Oktober 2023 von 1'026 Unternehmerinnen und Unternehmern beantwortet. Unter der Projektleitung der Choffat&Co GmbH und unterstützt durch die Berner Kantonalbank (BEKB), wurde den Mitgliedern des Gewerbeverbands Berner KMU, des Berner Arbeitgeberverbands und des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern der Fragebogen der gfs-zürich zur Beantwortung zugestellt.

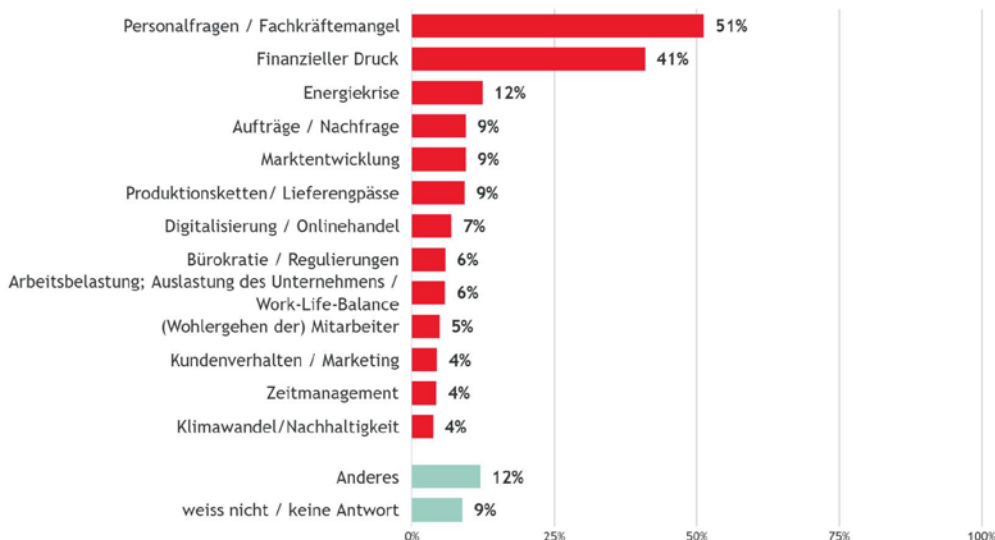
Weniger Umsatz und Gewinn sorgen für leicht getrübe Stimmung

Drei von fünf Berner KMU Unternehmen (60%; 2022 63%, 2021 67%; 2020 65%) beurteilen 2023 ihre Stimmung aktuell als (sehr) gut. Damit liegt dieser Wert so tief wie noch nie, seit die Befragung durchgeführt wird. 2023 beurteilen die meisten Betriebe (74%; 2022 78%; 2021 80%; 2020 72%) die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens aktuell als (sehr) gut, auch wenn

Wenn Sie an die letzten Monate denken, welches sind die drei Themen, die Sie in Ihrem Unternehmen am meisten beschäftigt haben?

**BERNER KMU
BAROMETER**

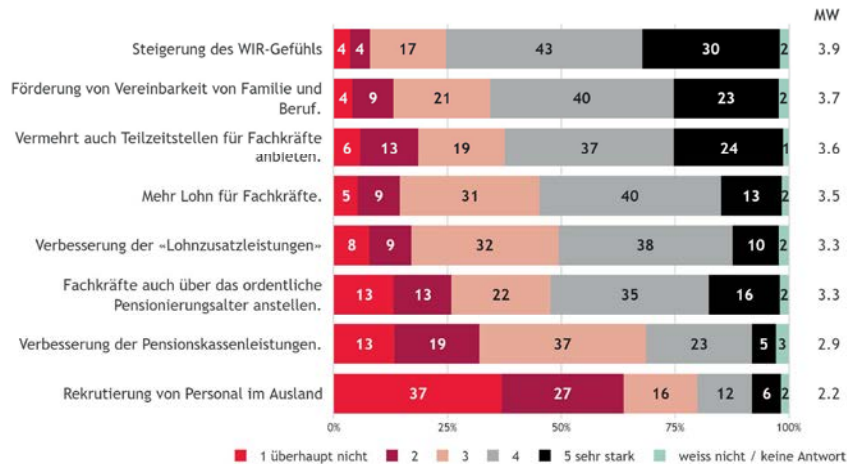
Nennungen ab 3%, offene Frage - codiert, Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, N = 1026



Es gibt verschiedene Ideen, wie ein Unternehmen dem Fachkräftemangel begegnen kann. Wie bewerten Sie folgende Lösungsansätze für ihr Unternehmen?

BERNER KMU
BAROMETER

Angaben in Prozent, Filter: Falls (eher) stark betroffen von Fachkräftemangel, N = 593



dieser Anteil seit zwei Jahren rückläufig ist. Dies schlägt sich auch in den Finanzkennzahlen nieder: Sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn geben weniger KMU als noch in den vergangenen Jahren an, dass diese (stark) gestiegen sind. In Kombination mit den Fragen zur Konjunktur/Inflation zeigt sich, dass das aktuelle Geschäftsjahr für viele Berner Unternehmen wohl kein allzu gutes werden dürfte. Über zwei Drittel der Berner KMU geben an, dass ihre Einkaufskosten/Produktionskosten im Zuge der Konjunktur/Inflation gestiegen sind. Ebenfalls als Folge der Konjunktur/Inflation musste die Hälfte der Unternehmen ihre Preise anpassen.

Dominierende Themen – das beschäftigt die Berner KMU aktuell

Mehr als die Hälfte der Berner KMU gibt an, im Unternehmen (sehr) stark (58%) vom Fachkräftemangel betroffen zu sein (47%; 2022). Vor allem Betriebe, welche in einem wachsenden Markt tätig sind, sind (sehr) stark davon betroffen (64%). Mit zunehmender Unternehmensgrösse akzentuiert sich der von Fachkräftemangel (sehr) betroffenen Berner KMU (1-2 Mitarbeiter 26%; 3-10 Mitarbeiter 61%; 11-20 Mitarbeiter 66%; >20 Mitarbeiter 76%). Nach möglichen Lösungsansätzen gefragt, wie ein Unternehmen dem Fachkräftemangel begegnen kann, bewerten die Berner KMU die Steigerung des WIR-Gefühls am positivsten. An zweiter Stelle folgt die Förderung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf und an dritter Stelle vermehrt auch Teilzeitstellen für Fachkräfte anzubieten. Sämtliche Ideen, ausser die Verbesserung der "Lohnzusatzleistungen", der Anstellung von Fachkräften über das ordentliche Pensionierungsalter hinaus und die Rekrutierung von Personal im Ausland, werden von Unternehmen in einem wachsenden Markt positiver bewertet, als von Unternehmen in einem schrumpfenden oder gleichbleibenden Markt. Ebenfalls und nach wie vor grosse Sorgen bereitet den Unternehmen im Kanton Bern mit 41% (33%; 2022) der finanzielle

Druck, der seit dem 1. Barometer 2020 (24%) enorm gestiegen ist. Zwar rangiert die Energiekrise wie 2022 auf dem 3. Platz, hat aber mit gerade noch 12% (31%; 2022) sehr stark an Bedeutung verloren. Die meisten Unternehmen erwarten denn auch in den nächsten sechs Monaten keinen Engpass. Die nach wie vor hohen Energiekosten spielen hingegen beim gestiegenen finanziellen Druck für die Berner KMU eine zentrale Rolle.

Cyber-Sicherheit – latentes KMU-Sorgenkind mit Aufklärungsbedarf

Auch das Thema Cyber-Sicherheit ist in einem Grossteil der Berner KMU (62%) ein (sehr) wichtiges Thema. Nur in rund jedem sechsten Unternehmen scheint das Thema (überhaupt) nicht wichtig zu sein (15%). Mit zunehmender Unternehmensgrösse ist das Thema Cyber-Sicherheit immer wichtiger (1-2 MA 49%; 3-10 MA 53%; 11-20 MA 72%; >20 MA 79%). Jedoch nur knapp die Hälfte der Berner KMU (48%) fühlt sich (sehr) gut über das Thema Cyber-Risk informiert. Nur rund jeder fünfte Betrieb (22%) gibt an, sich (überhaupt) nicht gut darüber informiert zu fühlen. Mit zunehmender Unternehmensgrösse fühlen sich die Berner Unternehmen immer mehr (sehr) gut über das Thema Cyber-Sicherheit informiert (1-2 MA 38%; 3-10 MA 40%; 11-20 MA 52%; >20 MA 63%). Rund jedes sechste Unternehmen (16%) war schon einmal Opfer eines Cyberangriffs. Vor allem grössere Unternehmen scheinen davon betroffen zu sein (1-2 MA 9%; 3-10 MA 13%; 11-20 MA 22%; >20 MA 20%). Wenn ein Unternehmen schon mal Opfer eines Cyberangriffs war und daraus ein Schaden entstand, dann war dies in den meisten Fällen (41%) ein finanzieller Schaden.



„Wir bieten Schnupperlehren an, machen Schulbesuche und stellen den Achtklässlern die verschiedenen Berufe vor. Den akuten Fachkräftemangel können wir nur in den Griff bekommen, indem wir KMU möglichst alle selber Lehrstellen anbieten. Von unseren aktuell 170 Mitarbeitenden – darunter 11 neue Lernende seit dem 1. August – haben über 60% bei uns die Lehre oder eine Weiterbildung absolviert.“

Ernst Kühni,
Kühni AG, Ramsei



„Unser Schwerpunkt liegt intern auf der eigenen Firmenkultur. Diese soll uns optimal in der Gewinnung von jungen kreativen Menschen helfen. Extern unterstützen wir mit unseren Kampagnen andere Unternehmen in ihrer Nachwuchsförderung. So entsteht eine Wechselwirkung: Unsere Mitarbeitenden schätzen wiederum sinnstiftende Projekte, was uns bei der Rekrutierung hilft.“

Bala Trachsel,
Republica AG, Bern



„Wir entwickeln ein internes Programm, um die Jugend über attraktive Ausbildungsangebote für Praktikanten und Lehrlinge zu gewinnen. Wir schätzen uns glücklich, dass wir zwei Auszubildende bei uns im Betrieb haben dürfen. Zudem gilt es für uns, die bestehenden Mitarbeitenden zu halten bzw. ihnen eine Entwicklung – sei dies über Weiterbildungen oder interne Programme – zu ermöglichen.“

Remo Kobluk, Rugenbräu AG,
Interlaken



„Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden entwickelten wir ein Arbeitszeitmodell, das auf einer 4 ½-Tage-Woche basiert, wobei die Jahresarbeitszeit gleich bleibt. Ab Freitagmittag startet für alle das Wochenende, wodurch wir die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten reduzieren konnten. Unser Ziel ist es, den Betrieb für junge Mitarbeiter so attraktiv zu gestalten, dass sie langfristig in der Branche verbleiben.“

Peter Haudenschild,
Haudenschild AG, Niederbipp



„Wichtig für die zukünftige Fachkräftesicherung in allen Branchen erscheint mir ein gutes Betriebsklima, das auf der Basis einer authentischen und glaubwürdigen Unternehmenskultur aufgebaut ist. Mit gelebter Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitenden sowie transparenter und flexibler Arbeits- und Freizeitmodelle nehmen wir Bezug auf die heutigen Bedürfnisse.“

Tobias Meyer,
Bill und Meyer Gärten, Köniz



„Wir bewirtschaften wieder alle Kanäle zur Rekrutierung, d. h. auch wieder den Print. Zusätzlich nehmen wir vereinzelt die Dienste von Personaldienstleistern in Anspruch, was wir normalerweise zu vermeiden versuchen. Zudem werden wir unsere Mitarbeitenden aktiver in die Suche nach künftigen Kollegen einbinden – auch mit attraktiven Incentives und wir arbeiten daran, unsere Unternehmenskultur als Familienbetrieb zu stärken.“

Fabian Engel,
Engel AG, Biel / Bienne



„Wir fokussieren uns darauf, als Arbeitgeberin attraktiv (employer branding) zu sein. Zudem weiten wir unsere Stelleninserate auch auf andere Kanäle – insbesondere Social Media – aus und versuchen, so auch nicht aktiv stellensuchende Personen zu erreichen (active sourcing, social recruiting). Trotzdem macht mir die Besetzung von Schlüsselpositionen langfristig Sorgen.“

Rudolf Gasser, Gasser Ceramic Aarberg



„Wir setzen auf verschiedene Massnahmen: Rekrutieren von Quereinsteigern; Halten der bewährten Mitarbeitenden, die alle top ausgebildet und auf dem Markt sehr gefragt sind und aktive Lehrstellenwerbung inkl. Schnupperprogramm. Zudem bieten wir nach der Pensionierung flexible Arbeitspensen an, um auch hier das Potential auszuschöpfen. Wichtig ist uns auch eine gelebte GLB-Unternehmenskultur, die den Mitarbeitenden Entwicklungsmöglichkeiten anbietet.“

Barbara Burri, GLB Genossenschaft Langnau im Emmental



„Wir haben einen Mitarbeiter angestellt, der sich nur um die Ausbildung kümmert. Geplant ist, dass wir so bis zu acht Lernende ausbilden können. Wichtig ist auch eine innovative Rekrutierung. Unsere Lernenden sollen an Berufsmeisterschaften teilnehmen und dort zeigen können, dass sie zu den Besten gehören. Wir stellen ihnen die nötige Betreuung und Umgebung zur Verfügung. Ein Neubau mit Schulungsräumen ist in der Bauphase, wir möchten als Topausbildungsbetrieb anerkannt sein.“

Patrick Balmer, Carrosserie Spiez AG Spiez

4. BERNER KMU-BAROMETER AUF EINEN BLICK

Grundgesamtheit: Unternehmer und/oder Geschäftsführer von KMU im Kanton Bern

Methodik: Online-Befragung

Stichprobenziehung: Adressdatenbank des Gewerbeverbands Berner KMU und des Handels- und Industrievereins Kanton Bern

Stichprobe: 1'026 Interviews

Fragebogenlänge: 10 Minuten

Befragungszeitraum: 18.09.2023 bis 09.10.2023

Die Resultate des 4. Berner KMU-Barometers und alle möglichen Lösungsansätze unserer 15 Botschafter finden Sie in unserem ePaper: epaper.bernerkmu.ch



DIE BERNER ARBEITGEBER.

v.FISCHER INVESTAS

Choffat&Co
BusinessConsulting



B E K B

B C B E

Gewerbe- ausstellungen

Drei Jubiläen im Jahr 2023

Drei gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein KMU Täuffelen und Umgebung wurde vor 75 Jahren gegründet. Die Gewerbevereine Stettlen-Deisswil und Zollbrück feiern ihr 100-jähriges Bestehen.

Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen finden Sie auf unserer Webseite

www.bernerkmu.ch/gewerbeausstellungen

21.06.2024 - 23.06.2024

KMU SCHWARZENBURGERLAND
GEWA SCHWARZENBURG 2024

Mehrzweckanlage Pöschen, Schwarzenburg

21.06.2024	16.00 - 22.00 Uhr
22.06.2024	10.00 - 22.00 Uhr
23.06.2024	10.00 - 16.00 Uhr

28.06.2024 - 30.06.2024

KMU HINDELBANK
HIGA 2024

Schulgelände, Hindelbank

28.06.2024
29.06.2024
30.06.2024

06.09.2024 - 08.09.2024

GEWERBEVEREINE LÜTZELFLÜH UND
HASLE-RÜEGSAU – GA BRANDIS 2024

Lützelflüh

06.09.2024	18.00 - 22.00 Uhr
07.09.2024	10.00 - 22.00 Uhr
08.09.2024	10.00 - 17.00 Uhr

06.09.2024 - 08.09.2024

GEWERBEVEREIN KMU ZOLLIKOFEN
GAZ & DORFFEST 2024

Schulanlage Geisshubel, Zollikofen

06.09.2024
07.09.2024
08.09.2024

Wir Aussteller gehören zu



Berner KMU PME Bernoises

dem Verband der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Bern
www.bernerkmu.ch info@bernerkmu.ch

13.09.2024 – 15.09.2024

GEWERBEVEREIN ZÄZIWL UND UMGEBUNG GA 2024 "GESTERN – HEUTE – MORGEN"

Mehrzweckanlage/Festzelt, Zelgweg 2, Zäziwil

13.09.2024	18.00 - 22.00 Uhr
14.09.2024	11.00 - 22.00 Uhr
15.09.2024	10.00 - 17.00 Uhr

31.10.2024 – 03.11.2024

GEWERBEVEREIN SAANENLAND 43. GSTAADERMESSE

Sportzentrum, Gstaad

31.10.2024	19.00 - 22.00 Uhr
01.11.2024	18.00 - 22.00 Uhr
02.11.2024	11.00 - 22.00 Uhr
03.11.2024	11.00 - 17.00 Uhr

04.10.2024 – 06.10.2024

GEWERBEVEREIN ROGGWIL ROGA 24 "LOKAL(ES) SCHAFFEN!"

Turnhalle Hofstätten, Roggwil

04.10.2024	18.00 - 22.00 Uhr
05.10.2024	10.00 - 22.00 Uhr
06.10.2024	10.00 - 18.00 Uhr

10.04.2025 – 13.04.2025

GEWERBEVEREIN HERZOGENBUCHSEE HAGA 2025

Sporthalle Mittelholz, Herzogenbuchsee

10.04.2025
11.04.2025
12.04.2025
13.04.2025

11.10.2024 – 13.10.2024

GEWERBEVEREIN AARWANGEN-BANNWIL- SCHWARZHÄUSERN – GEA 2024

Mehrzweckhalle, Aarwangen

11.10.2024
12.10.2024
13.10.2024

10.10.2025 – 12.10.2025

GEWERBEVEREIN RIGGISBERG UND UMGEBUNG – EXPO 2025

Riggisberg

10.10.2025
11.10.2025
12.10.2025

18.10.2024 – 20.10.2024

HGV NIEDERBIPP-WIEDLISBACH UND UMGEBUNG – BIGA 2024

Räberhus-Areal, Niederbipp

18.10.2024	18.00 - 22.00 Uhr
19.10.2024	10.00 - 22.00 Uhr
20.10.2024	10.00 - 17.00 Uhr



Marktplatz

DACHFENSTER



BLASER
DACHFENSTER

Dachfenster besser mit uns!

Beratung · Einbau · Ersatz · Service · Zubehör

www.blaser-dachfenster.ch 031 535 17 55
info@blaser-dachfenster.ch 076 461 26 14

NACHFOLGEPROZESSE



NachfolgeMENSCH
Nachfolgeplanung mit Herz und Verstand!

www.nachfolgemensch.ch
Tel. 079 301 65 03

TONTAUBENSCHIESSEN

**Motivation für Ihre Mitarbeiter?
Faszination Tontaubenschieszen!**



**Firmen-Events
oder
Privatanlässe**

event@jsbern.ch
www.jsbern.ch

BERATUNG/CONSULTING



SBST Consulting

Unternehmensanalyse,
Risikomanagement, Projektplanung
GGB Gefahrgutbeauftragter
Strahlenschutz, IATA-Versand
Schulungen

Roger Schacher, 076 512 13 68
EMBA General Management
roger.schacher@sbst-consulting.com

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA

Treuhand · Revision · Steuern
· Unternehmensberatung

Aulengasse 22 · 3436 Zollbrück
079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch

STORENBAU



ZAUGG
STORENBAU

Ihr Spezialist im *Emmental* + Aaretal
Bern und Thun

«Ich büрге für
beste Qualität und Service!»

Ralf Wenger, Geschäftsführer

Burgdorf & Herbligen | zaugg-storenbau.ch
034 422 01 17 | 031 771 09 90

SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG



Pulver
Haustechnik

Sanitär
Heizung
Lüftung
Solar
24-
Service

Ulrich Pulver AG
Gartenstadtstrasse 4 · 3098 Köniz
Telefon 031 380 86 86
www.pulver-haustechnik.ch

HEIZÖL/BENZIN



www.oeltrans.ch

Heizöl · Diesel · Benzin
Tankstellen · Transporte
Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68

DRUCKLÖSUNGEN



Reinmann
Drucklösungen AG www.reinmann-dl.ch

**Flugplatz 8
3368 Bleienbach
www.reinmann-dl.ch**

GLASEREI

PROVERIT
Glas. Metall.

Duschen
Trennwände
Türen
Wintergärten
Geländer
Reparaturen

Proverit AG
Meielenfeldweg 18
3052 Zollikofen
www.proverit.ch
031 336 86 86

RECYCLING



**reinhard
recycling**

Reinhard Recycling AG
Gründlachen 332
3513 Bigenthal

- Eisen- und Metallhandel
- Schrottverwertung
- Rückbau- und Erdarbeiten
- Muldenservice
- Spezialtransporte
- Kranarbeiten
- Elektrokabelaufbereitung
- Kommunal-Recycling
- Mobile Baggerschrottschere

Telefon 031 701 04 30
Telefax 031 701 13 41
www.rere.ch

SCHIENENVELO

Schienenvelo fahren «fägt»!

Bogen-, Armbrustschieszen, Platzgen
Teamanlass zur Stärkung des WIR-Gefühls
Catering: attraktive Angebote

fun & games

026 670 73 80
www.schienenvelo.ch/buchung

MALEREI/GIPSEREI

Bernasconi.ch
Boden Decke Wände

MALEN
GIPSEN
BODENBELÄGE
TAPEZIEREN
DECKEN
PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch